

## INHALT

1. Windeignungsflächen sollen noch einmal um 2.200 ha erweitert werden
2. Arbeitslosigkeit sinkt, Wirtschaft wächst
3. Verkehrsexperten von Bund und Ländern zu Gast in Kiel
4. Zwei Praktikanten aus der Fraktion verabschiedet

30.03.2012

**Windeignungsflächen sollen noch einmal um 2.200 ha erweitert werden  
Änderungen durch Anhörung machen weitere Runde erforderlich!**



Jens-Christian Magnussen, MdL

Nachdem der neue Landesentwicklungsplan Mitte 2010 rechtskräftig wurde und mit dem neuen Abstandserlass für die Windeignungsflächen die nötigen Voraussetzungen geschaffen waren, wurden in dieser Woche die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zur Teilfortschreibung der Regionalpläne für die Ausweisung von Windeignungsflächen erwartet.

Die mehr als 2000 Stellungnahmen – davon alleine 950 Flächenwünsche – haben zu 180 Änderungen gegenüber dem Ursprungsentwurf geführt. Unter anderem sollen weitere 2.200 Hektar ausgewiesen werden. Damit würden die Windeignungsflächen im Land von heute 0,78 Prozent auf ca. 1,6 Prozent mehr als verdoppelt.

Die mit der Berücksichtigung zahlreicher Wünsche aus den Gemeinden verbundenen erheblichen Planänderungen führen nach dem Raumordnungsgesetz des Bundes allerdings zwingend zu einer zweiten Anhörung, deren Frist allerdings auf sechs Wochen verkürzt wurde. Für die CDU-Fraktion erklärte deren energiepolitischer Sprecher Jens-Christian Magnussen, die Zeiten, in denen staatliche Institutionen „mit dem Kopf durch die Wand“ gehen könnten, gehörten endgültig der Vergangenheit an. „Wir haben auch deshalb so viele Stellungnahmen

erhalten, weil wir ein modernes Online-Beteiligungsverfahren ([www.wind-sh.de](http://www.wind-sh.de)) durchgeführt haben“, so Magnussen.

Deswegen sei die Abwägungsentscheidung des Kabinetts richtig, aufgrund der Übernahme der von den Menschen gewünschten Veränderungen die vorgeschriebene zweite Anhörung durchzuführen. „Das führt zu höherer Akzeptanz. Die Zeit werden wir deshalb durch weniger Widersprüche und Gerichtsverfahren mehrfach aufholen“, so Magnussen.

Da zunächst die Karten angepasst und das neue Beteiligungsverfahren vorbereitet werden muss, wird die 2. Anhörung Ende Mai 2012 starten. Dann kann zu den Änderungen gegenüber dem ersten Planungsentwurf Stellung genommen werden. Bürgerentscheide in den Gemeinden, welche sich auf Planänderungen gegenüber dem ersten Entwurf beziehen, werden ebenfalls berücksichtigt.

Vor dem Beginn der zweiten Anhörung besteht leider aus Gründen der Gleichbehandlung keine Möglichkeit, Informationen zu einzelnen Flächen zu erhalten. Auch eine vorzeitige Nutzung derjenigen Flächen, die gegenüber dem Ursprungsentwurf unverändert geblieben sind, ist leider nicht möglich.

Es spricht jedoch grundsätzlich nichts dagegen, mit dem Beginn der zweiten Anhörung für Flächen Bauleitplanverfahren einzuleiten, die bereits im ersten Entwurf ausgewiesen waren und auch weiterhin in den Planungen enthalten sind. Ein endgültiger Beschluss über die Aufstellung oder Änderung des Flächennutzungsplanes kann durch die jeweilige Gemeinde allerdings erst nach der Bekanntgabe der Teilfortschreibung des jeweiligen Regionalplans im Amtsblatt Schleswig-Holstein erfolgen.

---

### **Arbeitslosigkeit sinkt, Wirtschaft wächst** **Niedrigster Arbeitslosigkeit seit März 1995**



CDU Fraktionschef, Johannes Callsen, MdB

Die Arbeitslosigkeit nimmt in Schleswig-Holstein weiter ab. Wie die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit am Donnerstag in Kiel mitteilte, waren im März 106 500 Frauen und Männer in Schleswig-Holstein ohne festen Job. Dies sind 6000 weniger als noch vor einem Jahr. Im Vergleich zum Februar ist die Arbeitslosigkeit um 4100 Personen gesunken und liegt nun auf dem niedrigsten Stand seit März 1995.

Die Arbeitslosenquote für Schleswig-Holstein beträgt jetzt 7,4 Prozent und liegt damit 0,5

Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 7,9 Prozent.

Weiterhin meldete das Statistikkamt Nord am Donnerstag, dass das Bruttoinlandsprodukt Schleswig-Holsteins im vergangenen Jahr preisbereinigt um 2,2 Prozent gestiegen ist. Schleswig-Holstein schneidet somit besser ab, als die südlichen Nachbarn Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, deren Wirtschaft lediglich um 1,4 Prozent und 1,5 Prozent gewachsen ist. Die größten Zuwächse verbuchte nach Angaben des statistischen Landesamtes die Industrie. Auch das Baugewerbe legte im Jahr 2011 wieder zu.

„Die mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik der CDU-geführten Regierungen in Kiel und Berlin zahlt sich aus! Unseren klugen Investitionen in die Bildung und Infrastruktur unseres Landes haben wir es zu verdanken, dass so viele Frauen und Männer in Schleswig-Holstein einen Arbeitsplatz haben, wie zuletzt vor 17 Jahren“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Johannes Callsen, zu den Zahlen der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamtes.

---

### **Verkehrsexperten von Bund und Ländern zu Gast in Kiel Impulse für Infrastrukturvorhaben im Norden**



Hans-Jörn Arp, MdB

Am 25. und 26. März haben sich die verkehrspolitischen Sprecher der Fraktionen von CDU und CSU anlässlich einer Tagung zur maritimen Wirtschaft in Kiel getroffen. Die Verkehrsexperten der Union diskutierten mit Vertretern der maritimen Wirtschaft über die Zukunftschancen der Branche in Schleswig-Holstein.

Themenschwerpunkte waren dabei die Elbvertiefung, der Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) sowie die Fehmarnbeltquerung. Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jörn Arp, erklärte dazu: „Die CDU wird sich weiter dafür einsetzen, Schleswig-Holstein zum Drehkreuz des Nordens zu machen. Dafür ist es notwendig, dass wir die notwendigen Planfeststellungsverfahren der einzelnen Projekte aktiv begleiten und auf deren schnelle Durchführung drängen.“

Es habe sich schon während der Tagung gezeigt, dass Schleswig-Holstein im Bund als starker Partner auf Augenhöhe wahrgenommen werde. „Wir sind sehr froh, dass wir den Verkehrspolitikern von CDU und CSU aus dem Bund und den Ländern die maritime Wirtschaft sowie die Notwendigkeit des Ausbaus der Oststrecke des NOKs im Rahmen einer Ortsbesichtigung beweisen konnten,“ sagte Hans-Jörn Arp abschließend.

## Zwei Praktikanten aus der Fraktion verabschiedet Vier interessante Wochen gehen zu Ende

Mit Antonia Dainat und Kabelo Segage haben Ende dieser Woche wieder zwei Studenten ihr jeweils vierwöchiges Praktikum in der CDU-Fraktion beendet. Beide haben kurze Erfahrungsberichte für diesen Newsletter zur Verfügung gestellt. Interessenten für einen Praktikumsplatz können sich gerne an den Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Herrn Matthias Rasch wenden: [Matthias.Rasch@cdu.ltsh.de](mailto:Matthias.Rasch@cdu.ltsh.de)

Erfahrungsbericht Antonia Dainat:

Durch mein Studium der Politikwissenschaft in Jena war ich sehr interessiert daran, die im Studium erlernte Theorie und die politischen Abläufe in der Praxis kennen zu lernen. Da ich ursprünglich aus Schleswig-Holstein komme, lag für mich ein Praktikum in meinem Heimatbundesland nahe. Während meines vierwöchigen Praktikums in der CDU-Fraktion des Schleswig-Holsteinischen Landtags habe ich mich überwiegend mit sozialen und bildungspolitischen Themen beschäftigt. Schriftliche Anfragen mussten beispielsweise zusammengefasst oder Dokumente herausgesucht und sortiert werden. Ich bin den wissenschaftlichen Referenten so gut zur Hand gegangen, wie es eben als „Neuling“ geht und habe dabei jede Menge gelernt. Mir hat es viel Spaß gemacht, nicht zuletzt wegen der freundlichen und hilfsbereiten Kollegen, die mich so herzlich aufgenommen haben. Ein besonderer Höhepunkt war für mich die Landtagssitzung, weil man dort sehen konnte, wie sich die Arbeit der vorherigen Wochen zusammenfügt.

Erfahrungsbericht Kabelo Segage:

Ich studiere Politikmanagement an der Hochschule Bremen und bin durch einen Bekannten auf die Idee gekommen, ein Praktikum in der CDU-Fraktion des Schleswig-Holsteinischen Landtags zu machen. Meine Hauptaufgabe während meines vierwöchigen Praktikums war es, dem Referenten des Fraktionsarbeitskreises Soziales bei seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei habe ich vor allem Recherchearbeiten übernommen, was mir für mein weiteres Studium von großem Nutzen sein wird. Besonders der Bereich „Innen und Recht“, sowie die Sozialpolitik haben dabei mein Interesse geweckt. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, später einmal als Referent in die Fraktion zurück zu kommen, denn es war eine sehr schöne Zeit hier im Landtag. Alle Mitarbeiter waren immer sehr höflich und nett. Vor allem werden mir die Plenarsitzungen im Gedächtnis bleiben, weil es sehr spannend war Politik in der Wirklichkeit zu erleben.



Antonia Dainat und Kabelo Segage

V.i.S.d.P  
CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
Dirk Hundertmark, Pressesprecher  
Tel.: 0431/988-1440  
[dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de](mailto:dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de)